

<b>Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der/des</b>	:	<b>Bündnis 90/Die Grünen-Ratsfraktion</b>
<b>für die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planung und Grundstücke am</b>	:	<b>23.04.2009</b>
<b>THEMA</b>	:	<b>Verkehrsbefragung zur Südspange</b>
<b>Antwort erteilt</b>	:	<b>Stadtbaurat Dienberg</b>

Zu den Fragen wird wie folgt Stellung genommen:

**Zu 1. )** Ziel der Befragung der Verkehrsteilnehmer am 03.03.2009 war es, die wesentlichen Merkmale der momentanen Fahrtbeziehung wie Uhrzeit, Herkunfts- und Zielort der Fahrt, Fahrtzweck, Fahrthäufigkeit, Anzahl der Fahrzeuginsassen sowie Fahrzeugart zu erfassen (vgl. Anlage 1).

**Zu 2.)** Die Fragenauswahl erfolgte in Abstimmung zwischen der Verwaltung und dem beauftragten Ingenieurbüro "teamred".

Die Fragenauswahl beruhte zum einen auf der Erfahrung des Ingenieurbüros mit der Durchführung von Verkehrsbefragungen in anderen Kommunen.

Zum anderen hat die Technische Universität Hamburg-Harburg in Kooperation mit der Technischen Universität Dresden einen möglichen Fragebogen für die Durchführung von Verkehrsbefragungen entwickelt. Die in diesem Fragebogen festgelegte Fragenauswahl wurde inhaltlich übernommen und auf die Stadt Göttingen übertragen.

**Zu 3./4.)** Nein.

**Zu 5.)** Die unter 3.) und 4.) angesprochenen Fragen wurden nicht gestellt, weil:

1. die Haushaltsbefragung 2008/2009 sich mit dieser Thematik ausführlich befasst (insbesondere die Potentialbetrachtung für den ÖPNV).

2. sie nicht Bestandteil einer Verkehrsbefragung sein können. Ziel einer Verkehrsbefragung muss es sein, in dem festgelegten Zeitraum (von 06:00 Uhr bis 10:00 Uhr und von 15:00 bis 19:00) so viele Verkehrsteilnehmer wie möglich zu befragen, um sehr genaue Angaben über die Verteilung der analysierten Verkehre (insbesondere der Quell- und Zielnennungen) zu erhalten. Bei einer zusätzlichen Betrachtung der Potentiale für den Umweltverbund wäre es niemals gelungen, an dem Befragungstag über 4.900 Verkehrsteilnehmer zu befragen.